

## Bemerkungen

*o* = oberes System; *u* = unteres System;  
*T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Zur Edition

Die Halsung bei Akkorden und die Pausennotation wurden modernisiert und dort, wo allenfalls von latenter Polyphonie gesprochen werden kann, vereinfacht. Die Balkung wurde an Stellen, die in den Quellen unsystematisch scheinen, stillschweigend vereinheitlicht. „Faulenzer“ wurden stillschweigend aufgelöst, missverständlich abgekürzte Vortragsangaben (*pf* entspricht bei Mozart *più forte*, seltener begegnet man *più f*), soweit möglich, ausgeschrieben und Da-capo-Angaben vereinheitlicht. Vorschlagsnoten wurden gemäß Quelle notiert (Bögen zu Vorschlagsnoten wurden stillschweigend ergänzt).

Triolen, Sextolen etc. versieht Mozart nicht immer mit einer entsprechenden Ziffer. Wenn er es tut, notiert er in den allermeisten Fällen allerdings auch einen Gruppenbogen; ob hierbei ein Legato gemeint ist, wird von Fall zu Fall entschieden und in den *Einzelbemerkungen* diskutiert. Die Position von  $\llcorner$  und  $\lrcorner$  ist in den Quellen oft ungenau; minimale Anpassungen der Länge an die musikalische Struktur werden stillschweigend vorgenommen.

In den Quellen eindeutig fehlende Vorzeichen wurden stillschweigend ergänzt. Die Aufteilung der Noten auf die beiden Systeme erfolgt in der Regel gemäß Quelle und wurde nur in Ausnahmefällen behutsam modernisiert, um die Lesbarkeit und die Aufteilung der Noten zwischen den beiden Händen zu erleichtern.

Offensichtlich falsche Notenwerte wurden stillschweigend korrigiert, wo dies eindeutig zu lösen war; Gleiches gilt für falschen Untersatz, dem in den Druckquellen häufig zu begegnen ist. Die rhythmische Notation wurde, wo nötig, behutsam modernisiert.

## Variationen op. 2

### Quellen

- A<sub>WV</sub> Incipit zu den Variationen, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 1v. Überschrift: 1805 [...] *Menuetto* [folgt Thema, T 1 f.] | *Variationen über den Menuett aus Don Juan, für das P.f.* | *Op. 2* | v. [verlegt] in. d. [der] *Che*: [Chemischen] *Dru*: [Druckerei].
- E Erstaussage. Wien, Magasin de l'Imprimerie chimique, Plattennummer 148, erschienen vor dem 28. August 1805. Titel: *VII* | *VARIATIONS* | *pour le Piano\_Forte* | *Sur le Menuette de l'Opera* | *DON IUAN.* | *composées par* | *WOLFGANG AMADEE MOZART FILS.* | *N<sup>o</sup> 148.* | *36 Xr* | *A Vienne* | *au Magasin de l'Imprimerie chimique* *Imp: Roy: priv*[angehängte Schleife, die als „etc.“ zu deuten ist]. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur Hirsch IV. 1647.
- E<sub>N</sub> Vermutlich Nachstich der Erstaussage. Offenbach, André, erschienen vor 1828. Titel: *7 Var. sur le Menuet de Don Juan.* Kein Exemplar nachweisbar.

Als Hauptquelle dient E, ergänzend wurde A<sub>WV</sub> herangezogen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

### Einzelbemerkungen

#### Thema

In A<sub>WV</sub> kein *p*.

14, 38, 142 o:  $\wp$  statt  $\wp$ . Obwohl Mozarts späterer Lehrer Hummel (*Anweisung zum Pianoforte-Spiele*, Wien 1828) die ähnlichen Zeichen  $\infty$  und  $\infty$  kennt, kommt die Form  $\wp$  bei Mozart sonst nirgends vor; wir entscheiden uns deshalb für eine Lesart analog T 6.

#### Variation II

45 u: 3. Note *G* statt *F*, wohl Stichfehler.

#### Variation III

52: Zusätzliches *f* auf *Zz* 2, vgl. aber *f* in T 53.

#### Variation IV

68: *p* zwischen 2. und 3. Note.  
70 o: Trillerschlange nur bis *c*<sup>1</sup> und nicht bis Taktende.

#### Variation VI

101: *cresc.* statt  $\llcorner$ , vgl. aber T 97 und 109.  
102: *dolce* erst in T 103, *Zz* 1, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.  
107: *cresc.* statt  $\llcorner$  und *delesc.* statt  $\lrcorner$ , vgl. aber T 97 und 109.

#### Variation VII

121/122: Irrtümlich  $\sharp$ .  
122 f., 130, 134, 136, 139: *sfz* statt *fz*; wir vereinheitlichen.  
127 o: Irrtümlich  $\sharp$  vor 5. statt vor 7. Note.  
129: Irrtümlich *fp* statt *fz*.  
151 o:  $\flat$  statt *c*<sup>2</sup>, vermutlich Stichfehler.

## Variationen op. 3

### Quellen

- A<sub>WV</sub> Incipit zu den Variationen, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 1v. Überschrift: 1805 [...] *Allegretto* [folgt Thema, T 1 f.] | *Variat: über den Marsch aus Aline, für das P.f.* | *Op. 3* | v. [verlegt] i. [in] d. [der] *Ch*: [Chemischen] *D.* [Druckerei].
- E Erstaussage. Wien, Magasin de l'Imprimerie chimique, Verlagsnummer 180, erschienen vermutlich Oktober 1805. Titel: *VII* | *VARIATIONS* | *Pour le Piano\_Forte* | *sur la Marche* | *D'ALINE* | *composées et dédiées* | *A MADAME LA BARONNE DE BRAUN* | *NEE DE HEGELMÜL-*

LER | par | W. A. MOZART FILS. | A VIENNE | Au Magasin de l'imprimerie chimique Imp. Roy. privil[angehängte Schleife, die als „etc“ zu deuten ist] | N<sup>o</sup> 180. | 40 Xr. Verwendetes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur O.47039.

Als Quelle dient E, A<sub>WV</sub> wurde nicht herangezogen.

Das *Dacapo* der ersten acht Takte ist im Thema sowie in den Variationen 1, 2, 3, 5 und 6 jeweils durch die Angabe *Da Capo al § Segno* (Thema), *Da Capo al Segno* (Variation I) oder *Da Capo* vorgeschrieben. Dynamikgabeln sind (wohl aus Platzgründen) oft zu lang oder zu kurz. Wir vereinheitlichen.

Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

#### Einzelbemerkungen

##### Variation I

41 o: Infolge des nicht ausgeschriebenen *Dacapos* 1. Note irrtümlich *a*<sup>1</sup> statt *a*<sup>2</sup>.

33 o: Letzte Note durch zusätzliche Hilfslinie irrtümlich *d*<sup>3</sup> statt *h*<sup>2</sup>; Notenkopf jedoch auf Höhe von *h*<sup>2</sup>. Vermutlich Stichfehler. Vgl. T 35.

##### Variation II

C statt Ċ, wohl Stichfehler.

61 o: Irrtümlich kein # vor *dis*<sup>2</sup>.

##### Variation IV

111 o: 5. und 6. Note der Oberstimme nicht zusammengebalkt, vgl. aber T 109.

##### Variation V

122, 138 o: 4. und 12. Note der Unterstimme als *g*<sup>1</sup> notiert, vgl. aber T 126, 142 o.

127, 143 o: 8. Note der Unterstimme irrtümlich *his* statt *a*.

##### Variation VII

176 u: 1. Note *gis*, wohl Stichfehler. Vgl. auch T 208.

184: Irrtümlich als unvollständiger Takt ohne 1. und 2. Klammer notiert.

#### Variationen op. 6

##### Quellen

A<sub>WV</sub> Incipit zu den Variationen, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 1v. Überschrift: 1806 | [...] *Andante* [folgt Thema, T 1 f.] *Var: für P.f. über ein rußisches Thema.* | v. [verlegt] i. [in] d. [der] *Ch:* [Chemischen] *D* [Druckerei] | / 10<sup>z</sup> März / | *op. 6.*

E Erstaussgabe. Wien, Magasin de l'Imprimerie chimique, Plattennummer 287, erschienen vermutlich 1806. Titel: VIII | VARIATIONEN | fürs | Piano Forte | über ein russisches Thema | gewiedmet | dem H<sup>rn</sup> Bournachoff | Officier in Russisch-Kaiser[angehängte Schleife, die als „etc“ zu deuten ist] Diensten | bey dem Generalstabe | von | W. A. Mozart Sohn | WIEN | Im Verlage der K. K. priv: chemischen Druckerey, im Paternostergässchen. | ~~37~~ 287. | Pr. 24 xr. Verwendetes Exemplar: Salzburg, Archiv der Erzdiözese (Dommusikarchiv), Signatur zu MN 282/283.

Als Hauptquelle dient E, ergänzend wurde A<sub>WV</sub> herangezogen. Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die folgenden *Einzelbemerkungen* auf E.

##### Einzelbemerkungen

##### Thema

1 o: In A<sub>WV</sub> Bogen 3.–5. Note.

##### Variation VI

51 u: Zweite Note *F*, letzte Note *e*, vermutlich Stichfehler.

55 o: *p* zu 2. Note, vermutlich Stecherungenauigkeit.

##### Variation VII

58, 60: < und > (wohl aus Platzgründen) jeweils als < vor 1. Note und als > vor 2. Takthälfte.

##### Variation VIII

73 o: > schon ab 4. Note, vgl. aber T 72.

#### Variationen op. 8

##### Quellen

A<sub>WV</sub> Incipit zu den Variationen, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 3r. Überschrift: 1807 [...] *Andante* [folgt Thema, T 1–3, 3. ♪] | *S Var: für das P.f. über ein rußisches Thema | in der Ch.* [Chemischen] *D.* [Druckerei] | / 14<sup>z</sup> März / | *op. 8.*

E Erstaussgabe. Wien, Magasin de l'Imprimerie chimique, Plattennummer 862, erschienen vor dem 14. Mai 1808. Titel: VIII. VARIATIONS | D'UN THÈME RUSSE | Pour le Pianoforte, | Composées et dédiées | À Son Exc<sup>e</sup> Monsieur | DE YERMOLOFF, | Général-Major des Armées de S. M. l'Empereur | de toutes les Russies, Chevalier des Ordres de l'Aigle-Blanc et de S<sup>t</sup> Stan. [Stanislas] | par | Son très-humble et très-obéissant serviteur | W. A. MOZART fils. | Wienne [sic] | Au Magasin de l'imprimerie chimique J. R. pr. Sur le Graben | N<sup>o</sup> 862 | Pr. 36 kr. od. 10 gg. Verwendetes Exemplar: Salzburg, Archiv der Erzdiözese, Signatur zu MN 282/283.

Als Quelle dient E, A<sub>WV</sub> wurde nicht herangezogen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

##### Einzelbemerkungen

##### Thema

6 o: Keine doppelte Halsung, vgl. aber T 18.

12: Irrtümlich || statt ||.

o: Keine doppelte Halsung, vgl. aber T 24.

##### Variation I

36: Irrtümlich :|| statt ||.

##### Variation II

50 o: *p* irrtümlich der Unterstimme zugewiesen.

51 o: 1. *b*<sup>1</sup> irrtümlich nur als ♪ in der Oberstimme, Unterstimme ♪ *g*<sup>1</sup>.

59 o:  $\text{♩}$  statt  $\text{♭}$  in Unterstimme, vermutlichlich Stichfehler.

#### Variation IV

105 u: 1.–4. Note irrtümlich *B, d, f, b*.

142 o: 4. und 6. Note ohne  $\sharp$ ; vermutlichlich Stichfehler.

#### Variation VII

In E *Majore*.

190: *f* auf Zz 2, vermutlichlich Stecher- Ungenauigkeit.

#### Variation VIII

196 o, 202 u:  $d^2$  bzw.  $d$  irrtümlich als  $\text{♩}$  mit angebundener  $\text{♩}$ , gemeint ist vermutlichlich der wiedergegebene Rhythmus.

214 o: Letzte Note der Oberstimme irrtümlich  $c^2$ .

#### Variationen op. 18

##### Quellen

A<sub>WV</sub> Incipit zu den Variationen, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 4v. Überschrift: *1809 – Smolanka | Allegretto* [folgt Thema, T 1 f.] | *Variationen über ein russisches Thema, für F.p. | verlegt in Mayland bey Artaria | /14 Sept / | op: 18.*

E Erstaussgabe. Mailand, Artaria, Plattennummer 140, erschienen nach dem 13. Oktober 1820. Titel: *AIR RUSSE VARIEÉ* [sic] | *pour le Piano Forte | composée et dédiée | A, Son Excellence Madame la Comtesse | Guillelmine De Bubna, | par | W, A, Mozart Fils | oeuvre 18. L. 2. | à Milan. | Chez Ferdinand Artaria Editeur et Negociant de Musique | Rue de S<sup>t</sup> Marguerite N. 1110. | I. [sic?] Schönfelder imp.* Verwendetes Exemplar: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (1).

Als Hauptquelle dient E, ergänzend wurde A<sub>WV</sub> herangezogen.

Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die folgenden *Einzelbemerkungen* auf E.

##### Einzelbemerkungen

##### Thema

In A<sub>WV</sub> *Allegretto*.

1: In A<sub>WV</sub> *p*.

5 u: Irrtümlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$  *a*.

##### Variation I

13–14, 15–16 u: Jeweils Bogen 3. Note der Oberstimme bis zur  $\text{♩}$  des Folgetakts, wir interpretieren als Haltebogen.

15–17 o: Bogen nur T 15, 2.–4. Note, vgl. aber T 13–15.

24:  $\parallel$  statt  $\text{♩}$ .

##### Variation III

47 o: Keine gemeinsame Balkung Oberstimme (wohl aus Platzgründen), Unterstimme 1.–2. und 3.–4. Note zusammengebalkt; wir deuten analog Thema, T 12.

##### Variation V

68 o: Bogen irrtümlich nur bis vorletzte Note.

##### Variation VI

81 f. u: Folgendermaßen notiert:



84:  $\parallel$  statt  $\text{♩}$ .

##### Variation VII

86 u: 1. Note *F*, vermutlichlich Stichfehler.

123, 125 o: Bogen jeweils 1.–6. und 7.–12. Note, vermutlichlich wegen Wechsel der Halsrichtung, vgl. aber T 124 und 126.

123 f. u: Bogen vorletzte Note T 123 bis 4. Note T 124 und 5.–12. Note T 124, wir gleichen an das obere System an.

137: Zum oberen System  $\ll$  1. bis letzte Note der Oberstimme, zum un-

teren System  $\ll$  1. bis vorletzte Note der Oberstimme; wir setzen  $\ll$  auf Mitte und verlängern bis Taktende.

199 u: Erste drei Noten *E–e–E*, wohl Stichfehler.

#### Variationen op. 13

##### Quellen

A<sub>WV</sub> Incipit zu den Variationen, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 4v. Überschrift: *1809 – Smolanka [...] All<sup>to</sup>* [folgt Thema, T 1 f.] | *Var. über ein favorit Thema für P.f. | v. [verlegt] i. [in] d. [der] Ch. [Chemischen] D. [Druckerei] | / 20<sup>e</sup> Dec / | op 13.*

E Erstaussgabe. Wien, Magasin de l'Imprimerie chymique, Plattennummer 1531, erschienen vermutlichlich zwischen September 1810 und April 1811. Titel: *VARIATIONS | pour le | Piano Forte | composées par | W: A: MOZART [sic]. FILS | Wien | Im Verlage der k: k: priv chemischen Druckerey am Graben. N<sup>o</sup> 612. | N<sup>o</sup> 1531. Pr 1 fl 30 Kr.* Verwendetes Exemplar: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (1).

Als Hauptquelle dient E, ergänzend wurde A<sub>WV</sub> herangezogen. Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die folgenden *Einzelbemerkungen* auf E.

##### Einzelbemerkungen

Jeweils am Ende des Themas und jeder Variation  $\parallel$  statt  $\text{♩}$ .

##### Thema

1 o: In A<sub>WV</sub> kein Bogen 3.–6. Note.

2: *p* statt *fp*, vgl. aber T 14. In A<sub>WV</sub> keinerlei dynamische Angaben.

u: In A<sub>WV</sub> 1. Akkord *g/d*<sup>1</sup>.

**Variation I**

- 19:  $\succ$  3.–10. Note, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.  
 22: *p* statt *dim.*, wir deuten die Dynamik in T 21–23 analog T 17–19.  
 25 f.:  $\succ$  nur bis 1. Zz T 26.  
 32 u: 1. Akkord ohne *d*; sicher Stichfehler, da drei Bögen aus T 31 vorhanden sind. Vgl. auch T 20, 24.


**Variation II**

- 33, 45 o: Bogen 4.–7. Note, vgl. aber T 37.  
 39 o: Bogenteilung 1.–4. und 5.–8. Note (wegen Zeilenwechsel nach 4. Note), vgl. aber T 35 und 47.  
 41–42 o: Bogen vorletzte Note T 41 bis 1. Note T 42 sowie 2. bis letzte Note T 42. Wir deuten analog T 43–44.

**Variation III**

- 55 o: 4. Note irrtümlich  $c^3$  statt  $a^2$ .

**Variation V**

- 94 u: *G* irrtümlich als  notiert, Bogen erst ab 5. Note.


**Variation VI**

- 106 o: Bogen 1. bis letzte Note, vgl. aber T 108.

**Variation VII**

- In E *Majore*.  
 124: *p*, vermutlich Stichfehler.

**Variation VIII**

- 131 u: 2. Takthälfte Unterstimme irrtümlich als   
 137 u: Bogen statt Portato, vgl. aber T 139.  
 142:  $\succ$  27.–31. Note, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.  
 146 o: *Subito Segui* statt *subito segue*.

**Variation IX**



- 161, 169 u: 4. Note  $a/c^1$ , vgl. aber T 149.  
 169:  $\succ$  1.–6. Note, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.  
 174: *f* erst in T 175, vermutlich Stichfehler.  
 178 u: 2. Note der Oberstimme *e*, vermutlich Stichfehler.  
 194:  $\leftarrow$  1.–3. Oktave,  $\succ$  auf 4. Oktave, vgl. aber T 196.

**Variationen op. 16****Quellen**

- A<sub>WV</sub> Incipit zu den Variationen, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 5v. Überschrift: 1812 [...] *Marche* [folgt Thema, T 1 f.] | *Var: über den Marsch aus Nicolinis Coriolan für F.p.* | B. [Breitkopf] u. H. [Härtel] | / 10 Juli / in Lemberg | *op. 16*.  
 E Erstaussgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 1930, erschienen vor April 1813. Titel: *VARIATIONS | Pour le Pianoforte | sur la Marche de l'Opéra: | CORIOLAN | par | W. A. Mozart, fils. | Oeuvre 16. | à Leipsic, | Chez Breitkopf & Härtel*. Verwendetes Exemplar: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (1).

Als Hauptquelle dient E, ergänzend wurde A<sub>WV</sub> herangezogen. Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die folgenden *Einzelbemerkungen* auf E.

**Einzelbemerkungen****Thema**

- In E *Tema*. In A<sub>WV</sub> *Marche*, keine Tempoangabe.  
 1: In A<sub>WV</sub> kein *f*.  
 6 o: Unterstimme  , vgl. aber T 2.

**Variation I**

- 29 o: Bogen 1. bis letzte Note, vgl. aber T 25 o und 26 u.

**Variation II**


- 49, 53: *p* schon zu Beginn 2. Takthälfte, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.  
 51 u: 5.–8. Note irrtümlich als 16tel statt 32stel.  
 71: Dynamikangaben wohl aus Platzgründen über oberem System;  $\leftarrow$  2.–7. Note,  $\succ$  9.–14. Note, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.

- 72<sup>b</sup>: *f* schon zu 1. Note, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.

**Variation III**

- 76–79: Durchweg Bögen über Triolen und Sextolen, die hier jedoch als Gruppen- und nicht als Legatobögen gemeint sind.  
 88<sup>a</sup> o:  $\sharp$  irrtümlich vor *fis*<sup>3</sup> statt vor *g*<sup>3</sup>.  
 95: *p* erst einen 16tel-Wert später, wohl Stecher-Ungenauigkeit.



**Variation IV**

- 97–100:  $\leftarrow$  nur bis Mitte T 99; wir erweitern bis zum Registerwechsel und *f* in T 100.  
 102 o: Zz 2 Mittelstimme (wohl aus Platzgründen) als   
 110 o: Kein Portato Oberstimme, vgl. aber Unterstimme und T 110 u.  
 111 o: Portato nur 1.–2. Note, vgl. aber unteres System.  
 117 o: Bogen 5.–6. und 7.–10. Note der Unterstimme, vgl. aber T 118 u.








**Variation V**

- 143:  $\succ$  erst ab *cis*<sup>2</sup>, wohl Stecher-Ungenauigkeit.  
 146 u: Irrtümlich kein  $\sharp$  vor *c*.

**Variation VI**

- 159–161:  $\leftarrow$  Beginn T 159 bis Ende T 160, wir erweitern angesichts der chromatischen Linie im oberen System bis zum *f* in T 161.  
 163–164 o: Bogen letzte Note T 163 bis 1. Note T 164, vgl. aber T 167–168, 179–180, 183–184, 185–186 und 187–188.  
 183 o: Bogen 1. bis letzte Note, vgl. aber T 179, 231 und 235.  
 215 f.: Kein  $\succ$ , sondern *p* Beginn T 216, wir deuten analog T 217 f. und 219 f.  
 219:  $\succ$  ab *d*<sup>4</sup>, vgl. aber T 217.  
 222:  $\leftarrow$  nur bis 5. , vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.  
 269: 1.–5. und 10.–13. Note mittels Hinweis *gauche* der linken Hand, 6.–9. und 14.–22. Note mittels Hinweis *droite* der rechten Hand zugewiesen.  
 272 o: Bögen 3.–5. und 6.–8. , die hier aber als Triolenbögen gemeint sind.

**Variation VII**

- 278–281 o: Bogen jeweils 1. bis letzte Note T 278 und 279, 1. Note T 280 bis letzte Note T 281, vgl. aber T 282–285.
- 286–289, 290–293 u: Bogen 1. Note T 286 bis letzte Note T 288, 1. Note T 289 bis letzte Note T 290; wir korrigieren und ergänzen analog T 278–285 u.
- 299 u: 1.–3. Note wohl irrtümlich *e–E–e* statt *E–e–E*; vgl. aber die Takte im Umfeld.
- 310 o: Bögen 2.–4. und 6.–8. Note, die hier aber als Triolenbögen gemeint sind.
- 312 u: 1.–3. Note als , vgl. aber T 320 o.
- 322:  auf 2.  und  auf 3.  statt  2.–3. , vermutlich Stichfehler.
- 346: Bögen 1.–3. und 4.–6. Note im unteren System und 2.–4. und 5.–7. Note im oberen System, die hier aber als Triolenbögen gemeint sind.

**Variationen op. 23***Quellen*


- A<sub>WV</sub> Incipit zu den Variationen, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 6v. Überschrift: *1816* [...] *Andante* [folgt Thema, Auftakt bis T 2, Zz 1] *Var: für Fp. über die Romanze aus Méhuls* | *Oper: Joseph.* | *bey C. F. Peters.* | / *28<sup>e</sup> Oct / | op 23.*
- E Erstaussgabe. Leipzig, Bureau de Musique de C. F. Peters, Plattennummer 1558, erschienen vor September 1820. Titel: *VARIATIONS* | *pour le Pianoforte* | *Sur une Romance de Mehul* | *composées et dédiées* | *A MADAME DE SZYMANOWSKA* | *née Comtesse Poniatowska* | *PAR* | *W. A. MOZART FILS.* | *Propriété de l'Editeur.* | *Oeuv. 23. Pr. 12 gr.* | *Leipzig,* | *au Bureau de Musique de C. F. Peters.* Verwendetes Exemplar: Salzburg, Internationale Stif-


tung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (1).

Als Quelle dient E, A<sub>WV</sub> wurde nicht herangezogen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

*Einzelbemerkungen***Thema**


In E *TEMA. Andante.*

1 f.:  ungenau platziert; wir korrigieren analog Variation 3.

10: *fp* wohl aus Platzgründen auf Höhe der 1. .


**Variation I**


25 o: *f* statt *fp*, vgl. aber T 24 u und 29. u: Wohl aus Platzgründen keine polyphone Notation.



27 o: Irrtümlich kein  vor *f*<sup>2</sup> Unterstimme.


29 u: Wohl aus Platzgründen keine polyphone Notation in Zz 1.


**Variation II**

45 f:  jeweils ungenau platziert, wir korrigieren analog Variation 3.


46 o:  nur bis vorletzte Note, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.



53 o: 1. Achtel als  notiert, vgl. aber T 49 o. –  nur bis vorletzte Note, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.

56 o:  erst ab drittletzter Note, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.

57 o:  jeweils nur 5.–7. und 13.–15. Note Oberstimme, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.

**Variation III**

74 o: 1.  nur 22.–23. Note, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.

78 o: Irrtümlich  statt .




80 o: Bogen auf Zz 4, der hier jedoch als Triolenbogen gemeint ist.

82 o: *p* schon zu 2. Note, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.

87 o: Bogen 14.–16. Note, der hier jedoch als Triolenbogen gemeint ist.

**Variation IV**

93 o: Zweiter Bogen nur 10.–13. Note, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.

102 u: Irrtümlich  statt  *d/d*<sup>1</sup>, vgl. aber folgende .

110 o: *p* schon auf 11. Note, vermutlich Stecher-Ungenauigkeit.

**Variation V**

116 o: • auf 2. Note *f*<sup>2</sup> nach Haltebogen, vermutlich Stichfehler.

**Variationen C-dur über einen Walzer von Anton Diabelli FXWM VII:35***Quellen*

- A Autograph von Variation I und II. Österreichische Nationalbibliothek, Signatur Mus. Hs. 18.388. Ohne Überschrift (von fremder Hand *Mozart fils*).
- E<sub>I</sub> Erstaussgabe von Thema und Variation I. Wien, Diabelli, Plattennummer „C. et D. N<sup>o</sup>. 1381“, erschienen 1824. Titel: *VATERLÄNDISCHER* | *KÜNSTLER-VEREIN* | *VERÄNDERUNGEN* | *für das* | *Piano Forte* | *über ein vorgelegtes Thema, componirt von den vorzüglichsten* | *TONSETZERN UND VIRTUOSEN* | *WIEN'S,* | *und der k. k. oesterreichischen Staaten.* | *2te ABTHEILUNG.* | *Eigenthum der Verleger.* | *Wien, bey A. Diabelli et Comp. Graben N<sup>o</sup>. 1133.* | *Leipzig bey H. A. Probst.* [links:] *N<sup>o</sup>. 1380 – 81.* Thema auf S. 5 und Variation I auf S. 46. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur Hirsch IV.387.a. Faksimile in Günter Brosche (Hrsg.), *Anton Diabellis Vaterländischer Künstlerverein. Zweite Abteilung (Wien 1824)*, Graz 1983 (= Denkmäler der Tonkunst in Österreich, Bd. 136).
- E<sub>II</sub> Erstaussgabe von Variation II, veröffentlicht in Heinrich Rietsch, *Diabellis ‚Vaterländischer Künstlerverein‘*, in: *57. Bericht der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag. 1905*, Prag 1906, S. 5–13, hier: *Musikbeilage 1.*

Als Stichvorlage für die  $E_1$  diene vermutlich A; hierauf lässt neben dem Umstand, dass A schon zu Mozarts Lebzeiten über Diabelli an die damalige Hofbibliothek (heute Österreichische Nationalbibliothek) gelangte, vor allem ein Vergleich zwischen T 36 o in A und  $E_1$  (siehe *Einzelbemerkungen*) schließen. Als Stichvorlage der postumen Ausgabe  $E_{II}$  diene vermutlich ebenfalls A.

Hauptquelle der vorliegenden Edition für Thema und Variation I ist  $E_1$ . Ergänzend wurde A herangezogen, das sich in Details als zuverlässiger erweist. Als Hauptquelle für Variation II dient A.

### Einzelbemerkungen

#### Thema

- 7 u: In  $E_1$  *f* statt *sf*, vgl. aber T 3.  
 18: In  $E_1$  zusätzlich zu  $\llcorner$  auf Zz 2 *cresc.*  
 22: In  $E_1$  zusätzlich zu  $\llcorner$  auf Zz 1 *cresc.*  
 24 o: In  $E_1$  • auf Zz 3, vgl. aber T 25–27.

### Variation I

- Auftakt zu 1: In A *tr* statt  $\infty$ .  
 33–35 o: In  $E_1$  lediglich *cresc.* in T 33, 2.  $\text{♩}$ ; wir folgen A.  
 36 o: In  $E_1$  • auf 1. Note (vermutlich Lesefehler: in A an dieser Stelle ein Fleck).  
 37–39 o: In  $E_1$  *cresc.* T 36, Zz 2 bis T 39, Zz 1. Wir folgen A.  
 45: In  $E_1$   $\llcorner$  erst ab Zz 2; wir folgen A (vgl. auch T 61).  
 49 f. o: In  $E_1$  lediglich *cresc.* in T 49, Zz 2. Wir folgen A.

### Fantasie A-dur FXWM VII:30

#### Quelle

- A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (3), pag. 56–75. Ohne Überschrift.

Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf A.

### Einzelbemerkungen

#### Adagio

Insbesondere in der Adagio-Einleitung stehen zahlreiche Bögen, die nicht übernommen wurden, da es sich um Gruppenbögen handelt.

3 f. u: Ursprüngliche Notation (analog zu 7 f. u):



17 u:  $\text{♩}$  auf Zz 3, vgl. aber die Takte im Umfeld.

30/31: Zwischen diesen beiden Takten stehen in A 30 ausgestrichene Takte, die wir zusammen mit der ursprünglichen Lesart von T 30 und 31–33 im Notenbeispiel unten wiedergegeben.

32 o: Unterstimme irrtümlich als  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$ .

34 o: *fp* auf Zz 1 und *p* auf Zz 2, vgl. aber T 33 o, Zz 2 und 3.

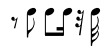
34 u: *fp* auf Zz 2, vgl. aber T 33 u, Zz 1 und 2. – Irrtümlich kein • auf 4. und 6. Note.

### Notenbeispiel zur Fantasie A-dur, T 30/31.

**Variation I**

Das Arpeggio im unteren System ist nur bis T 5 einschließlich vermerkt.

58 o: Unterstimme wie folgt gehalst:



62<sup>b</sup> o: Getrennte Balkung 1. und 2.–4. , vgl. aber T 62<sup>a</sup>.

78 o: 2.–4. Oberstimme nach unten gehalst, vgl. aber T 62<sup>a</sup>.

**Variation III**

102<sup>a</sup> o: Bogen irrtümlich nur 1.–7.

**Variation V**

130: Zusätzliches *p*.

131: *cresc.* statt

143: Zusätzliches *f*.

152 u: Keine gemeinsame Balkung Zz 1–2, vgl. aber T 150 o.

**Krakowiak**

Titel in A (von fremder Hand): *Danse polonaise nommée Krakowiak*.

244 f. o: Bogen erst ab 1. Note T 245, vgl. aber T 241.

250 o: In A 1. und 2.–3. ; wir gleichen an T 254 an.

337 o: 4. irrtümlich *gis*<sup>2</sup> statt *fis*<sup>2</sup>, vgl. aber T 338.

356: *f*, vgl. aber T 236.

380 o: Portatobogen 1. bis letzte Note, vgl. aber T 282.

402 o: *cresc.* schon in T 401, 6. , vgl. aber T 292.

429–435 o, 434–435 u: Keine Bögen, die hier aber zweifellos gemeint sind.

457 o: 5. Note *cis*<sup>1</sup>, vgl. aber 4. Note; Figuration im Umfeld spricht für *a*.

**Sonate G-dur op. 10****Quellen**

A<sub>WV</sub> Incipit zur Sonate, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 3r. Überschrift: *1807* [...] *All<sup>o</sup> mod:* [es folgt Allegro moderato, T 1] *Sonate für das Pf. dem französischen bothschafter General An-*

*dreossy gew* [angehängte Schleife, die als „etc.“ zu deuten ist] | *verlegt bey* [Johann Anton] *André in Offenbach a. M. | / 30<sup>e</sup> July / | op. 10.*

E Erstaussgabe. Offenbach, André, erschienen vor dem 26. Oktober 1808. Titel: *SONATE | pour le | Piano Forté, | composée et dédiée | à Son Excellence | Monsieur Le Général de Division | ANDREOS-SY, | Inspecteur Général du Corps Impérial français de l'artillerie, | Grand-Officier de la Légion d'honneur, Commandeur de l'Ordre de la Couronne de fer, | Membre de l'Institut d'Egypte, Ambassadeur près la Cour de Vienne &c. &c. &c. | par | W. A. MOZART Fils | Oeuvre 10. | N<sup>o</sup> 2616. Prix f. 1., 15 Xr. | A Offenbach s/M chez Jean André.* Verwendetes Exemplar: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur F.X.M. Op. 10/1.

Als Hauptquelle dient E, ergänzend wurde A<sub>WV</sub> herangezogen. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die folgenden *Einzelbemerkungen* auf E.

**Einzelbemerkungen****Allegro moderato**

1 o: Kein Bogen 1.–3. , ergänzt gemäß A<sub>WV</sub>.

1, 3, 15, 99, 101 u: Bogen nur 1.–3. , vgl. aber T 103 o, 105 o, 166 u und 168 u.

2 o: *ff* statt *fp*, vgl. aber T 4.

2, 4, 14 o: Bogen in 2. Takthälfte in Oberstimme nur bis vorletzte Note, vgl. aber Unterstimme.

4, 14, 16, 120, 122 o: In E *p* schon zu 1. Note, vgl. aber T 2.

7 u: *mf* schon auf Zz 1, vgl. aber T 8.

9 o: • auf 5. Oktave (Unterstimme).

25 o: Bogen schon ab 1. , vgl. aber T 26.

36 o: • auf 2. Note und Bogen 3.–4. Note, vgl. aber T 44, 110, 127 und 135.

38 o: *f* statt *fp*, vgl. aber T 46.

42 o: 2. Bogen erst ab 2. , vgl. aber T 50 und 133.

56: Zusätzliches *p* zu Zz 3.

u: *g/cis*<sup>1</sup> auf Zz 2 (vermutlich Stichfehler), wir korrigieren gemäß T 160.

57 u: • Zz 2 und 4, vgl. aber T 55 und 161.

64 o: Statt *cresc.* zu 2. Takthälfte, vgl. aber T 175.

82: *p* erst in T 83, Zz 4.

87 u: Bogen 2.–6. Note, vgl. aber T 88 u und 89 o.

100, 102, 120, 122, 167, 169 o: In E Bogen 1.–4. und ohne Staccato, vgl. aber T 2, 4, 14 und 16.

106: *p* irrtümlich schon in T 105, letzte Note.

110 o: Irrtümlich *f* auf Zz 3 und *p* auf Zz 4.

116 o: Bogen zu letzten beiden , vgl. aber T 50.

117 o: *f* erst auf 4.

126: *cresc.* statt Zz 1–4, vgl. aber T 35.

129: *pp* statt *fp* (vermutlich Stichfehler), vgl. aber T 38.

134: *cresc.* statt , vgl. aber T 43.

142: *fz* statt *fp*, wir korrigieren gemäß T 143–145.

143 o: 1. Bogen ab Oktave, vgl. aber T 144 f.

147 o: 2. Bogen 5.–7. Note, vgl. aber T 36, 44, 110, 127 und 135.

149 u: • zu 2. Oktave und Bogen 3.–4. Oktave, vgl. aber T 147.

155 u: † statt •, vgl. aber T 154 o.

159: Zusätzliches *p*.

161 u: † statt •, vgl. aber T 159.

165 o: Nachschlagsnoten als , vgl. aber T 62.

167, 169 o: *fz* statt *fp*, vgl. aber T 4.

175 u: Bogen 1.–2. Note und Staccato 3. Note, vgl. aber T 64.

183 o: Bogen 1. bis letzter Akkord, vgl. aber T 71.

187 u: Bogen 1.–3. und 4.–7. Note, vgl. aber T 76.

**Largo**

13 o: Nachschlagsnoten , vgl. aber T 15.

24 o Nachschlagsnoten , vgl. aber T 25 f.

28 u: 1. Bogen erst ab 2. Note, vgl. aber 2. Bogen.

**Minuetto**

- 19: *f*, wohl Stichfehler (siehe *p* zuvor und *f* in T 20; vgl. auch T 73).  
 27 o: ♣ statt *tr*; vgl. aber T 81.  
 74 u: Bogen 1.–3. ♮, wohl Stichfehler.

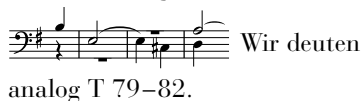
**Trio**

- 3 f. o: Bogen Unterstimme bereits ab 1. Note T 3, vgl. aber T 51 f.  
 6 f. u: Haltebogen *e-e*, vgl. aber T 2 f. u.  
 42 f.: Zusätzliches *cresc.*  
 50 f. o: Haltebogen *h<sup>1</sup>-h<sup>1</sup>*, vgl. aber T 2 f. o.

**Rondo. Allegretto**

- 2, 10 u: Bogen 1.–4. ♮, vgl. aber T 128 und 180.  
 5/6 u: Bogen *g-fis*, vgl. aber T 4/5, 130/131 und 131/132.  
 34: *f* statt *mf*, vgl. aber T 212.  
 38: *p* schon auf Zz 1, vgl. aber T 32 und 34.  
 53 f. o: Kein Bogen T 53, letzte Note bis T 54, 1. Note, sondern Bogen T 54, erste bis letzte Note; wir gleichen an T 223 f. an.  
 68: *ritard.* schon in T 66, wir gleichen an T 238 ff. an.  
 120: *ff* erst auf Zz 2; wir deuten zu 2. ♮ wegen Einsatz Unterstimme.  
 152 o: Bogen 6.–8. ♮ statt zu letzten vier Noten (wohl Stecher-Ungenauigkeit).  
 153 o: Bogen 2.–4. Note statt 1.–4. Note (wohl Stecher-Ungenauigkeit).  
 158 o: Bogen 1. bis letzte Note; wir gleichen an T 159 f., 162 an und teilen Bogen.  
 189 u: Bogen nur bis 4. Note, vgl. aber T 185 o.  
 208 u: Bogen zu ♮ statt ♯, vgl. aber T 30 und 209.  
 210: *p* schon auf 2. Achtel (wohl Stecher-Ungenauigkeit).  
 210 u: ♯ auf 1. Note und kein Bogen, vgl. aber T 32.  
 213, 217 o: Bogen jeweils 1.–4. und 5.–8. Note, vgl. aber T 35 und 39.  
 229: *crescendo* schon ab T 228, Zz 2, vgl. aber T 58 f.  
 237: *f* schon in T 236, vorletzte Note, vgl. aber Phrasierung.

251 f. u: In der Quelle Notation:



- 261 o: 1. Akkord mit *a* statt *g* (Stichfehler).  
 264 o: *fp* statt *fz*, vgl. aber T 92.  
 264 f. o: Keine — Unterstimme, vgl. aber T 92 f.  
 278 o: Bogen irrtümlich zur Oberstimme.  
 283: *fp* statt *p*, vgl. aber T 275 und 279.

**Variationen zu drei und zu zwei Händen über „Je t’aime tant“ von Joseph-Dominique-Fabry Garat FXWM VII:18**

**Quellen**

- A<sub>WV</sub> Incipit zu den Variationen, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 5r. Überschrift: *1810 Smolanka | Romance* [folgt Incipit des Themas, bis T 1 einschließlich] *Variationen für das F.p. auf 3 Hände über eine Romanze | des Fürsten Serge Galitzin. | / 4 Jänner /*
- A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (3), pag. 166–168. Titel: *Romance française. / la musique du prince Gallitzin / | les 2 Variations se jouent à trois mains, deux jouent toujours le | meme accompagnement, qu'on trouve écrit sous l'air, et la troisième execute les Variation. je les fis come | aussi la polonaise qui les suit | a 2 mains | les premiers jours de l'an 1810 a Smolanka, ou cet aimable prince venoit nous | voir tres souvent. Je n'ai rien changé à l'accompagnement, que* [verbessert aus: *qui*, gestrichen: *est*] *je possede écrit de sa propre main.*

Das Autograph befindet sich in einem Konvolut, das Mozart zu archivarischen Zwecken anlegte und das unter anderem auch die Autographe zu Opus 17 Nr. 1 und 3, FXWM VII:9, 19, 23, 24 enthält (siehe Bd. II). Als Vorlage dürfte die verschollene erste Niederschrift für den nicht identifizierten Sergiej Fürst Golicyyn gedient haben, der Mozart Garats Romanze als eigene Komposition vorstellte; hierfür sprächen die recht zahlreichen rhythmischen und artikulatorischen Ungenauigkeiten des Autographs. Es könnte sich aber auch um eine Niederschrift aus dem Gedächtnis handeln.

Das Thema ist auf drei Systemen notiert und überliefert Singstimme (dort bezeichnet als *Voix*) und Klavierbegleitung (im Folgenden Secondo-Part genannt). Aus dem über der Gesangsstimme notierten Hinweis *in Stava* (nur bis T 7 einschließlich, gilt aber bis T 20 einschließlich) ergibt sich, dass die dritte Hand, also der Primo-Part, die Gesangsstimme oktaviert mitspielt; wir teilen diese Stimme unter Angleichung der Balkung an den Klaviersatz mit. Im Anschluss an das Thema findet sich in fehlerhaftem Französisch folgender, auf die Variationen I und II bezogener Hinweis von Mozarts Hand: *L'accompagnement le même, la 3 main joue le 2 Var: suivantes mais avec beaucoup d'expression, et de delicatessen* (Die Begleitung bleibt gleich, die dritte Hand spielt die beiden folgenden Variationen, aber mit viel Ausdruck und Zartheit). In den Var. I und II ist daher der Secondo-Part nicht mehr notiert, sondern nur der Primo-Part auf einem System. Var. III zu zwei Händen ist wieder in normalem Klaviersatz auf zwei Akkoladen notiert.

Als Quelle dient A, A<sub>WV</sub> wurde nicht herangezogen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf A.

**Einzelbemerkungen****Thema**

- 5/6: *repete* statt *répète*.  
 15, 19: *meler* statt *mêler*.  
 24 Primo: Irrtümlich ♯ statt ||.

**Variation I**

- 27, 30 Primo: Irrtümlich ♮ statt ||



35 Primo: Bogen zu letzten sechs Noten, der hier aber als Sextolenbogen gemeint ist.

36 Primo: Irrtümlich Bogen bereits ab 6. Note.

48 Primo: Am Ende *Segue subito Var 2*.

### Variation II

56 Primo: 15. Note mit den letzten drei Noten zusammengebalkt, vgl. aber Variation I, T 32. – Letzter Bogen irrtümlich bereits ab 1. *fis*<sup>2</sup>.

56, 58 Primo: Bögen zu den Triolen, die hier aber als Triolenbögen gemeint sind.

65 f. Primo: Bogen nur bis T 66, 10. Note.

72 Primo: Am Ende *Segue Polonaise à deux mains*.

### Variation III · Polonaise

78 o: Bogen irrtümlich 1.–7. Note, vgl. aber T 74.

87 o: Bogen 1.–9. Note, wir korrigieren gemäß T 91.

89 u–90 u: Position der Bögen nicht eindeutig. Wir deuten gemäß Balkung.

97: < nur bis 2. Akkord, wir korrigieren gemäß T 99.

101 o: Bogen endet ungefähr nach 8. Note.

Trier, Frühjahr 2011

Karsten Nottelmann

## Comments

*u* = upper staff; *l* = lower staff;  
*M* = measure(s)

### About this edition

The stemming of chords and the notation of rests have been modernised and – in cases of what can best be described as latent polyphony – simplified. The beaming has been standardised without comment at passages that appear unsystematic in the sources. “Ditto” passages are written out without comment, ambiguously abbreviated performance markings (for example, Mozart uses *pf* for *più forte*; less often *più f*) written out where possible, and da capo indications standardised. Grace notes are notated according to the source (slurs at grace notes have been added without comment).

Mozart does not always place the appropriate numeral at triplets, sextuplets etc. But whenever he does, he almost always notates a group slur as well. Whether a legato is intended here or not must be determined individually; this is discussed in the *Individual comments*. The position of < and > is often imprecise in the sources; minimal adjustments to accommodate the length to the musical structure have been made without comment.

Accidentals that are unequivocally missing in the sources have been added without comment. The distribution of the notes on the staves generally conforms to the source. Only in exceptional cases has it been carefully modernised so as to clarify legibility and the distribution of the notes between the two hands.

Note values that are obviously incorrect have been corrected without comment wherever there is no doubt as to the note intended. The same applies to the proper vertical alignment of notes, which is often imprecise in the printed sources. The rhythmic notation has been carefully modernised wherever necessary.

## Variations op. 2

### Sources

- A<sub>WC</sub> Incipit for the Variations, entered in Mozart’s autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, page 1v. Heading: *1805* [...] *Menuetto* [then the theme, M 1 f.] | *Variationen über den Menuett aus Don Juan. für das Pf. | Op. 2 | v.* [published] *in. d.* [the] *Che:* [Chemische] *Dru:* [Druckerei].
- F First edition. Vienna, Magasin de l’Imprimerie chymique, plate number 148, published before 28 August 1805. Title: *VII | VARIATIONS | pour le Piano\_Forte | Sur le Menuette de l’Opera | DON IUAN. | composées par | WOLFGANG AMADÉE MOZART FILS. | N<sup>o</sup> 148. | 36 Xr | A Vienne | au Magasin de l’Imprimerie chymique Imp: Roy: priv*[leads into ornamental flourish that is to be interpreted as “etc”]. Copy consulted: London, British Library, shelfmark Hirsch IV. 1647.
- F<sub>R</sub> Presumably reprint of the first edition. Offenbach, André, published before 1828. Title: *7 Var. sur le Menuet de Don Juan*. No traceable copy.

F is our primary source, but A<sub>WC</sub> was also consulted. The following *Individual comments* refer to F.

### Individual comments

#### Theme

In A<sub>WC</sub> no *p*.

14, 38, 142 u:  $\wp$  instead of  $\wp$ . Although Mozart’s later teacher Hummel (*Anweisung zum Pianoforte-Spiele*, Vienna, 1828) uses the similar signs  $\infty$  and  $\infty$ , the form  $\wp$  is found nowhere else in Mozart’s pieces; we have thus decided upon a reading analogous to M 6.

### Variation II

45 l: 3<sup>rd</sup> note *G* instead of *F*, probably an engraving error.

**Variation III**

52: Additional *f* on 2<sup>nd</sup> beat, but see *f* in M 53.

**Variation IV**

68: *p* between 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> notes.  
70 u: Trill's wavy line only up to *c*<sup>1</sup> and not to end of measure.

**Variation VI**

101: *cresc.* instead of  $\llcorner$ , but see M 97 and 109.  
102: *dolce* not before M 103, 1<sup>st</sup> beat, presumably engraver's imprecision.  
107: *cresc.* instead of  $\llcorner$  and *delesc.* instead of  $\gg$ , but see M 97 and 109.

**Variation VII**

121/122: Erroneously  $\#$ .  
122 f., 130, 134, 136, 139: *sfz* instead of *fz*; we standardise.  
127 u:  $\natural$  erroneously before 5<sup>th</sup> instead of 7<sup>th</sup> note.  
129: Erroneously *fp* instead of *fz*.  
151 u:  $\flat$  *bb*<sup>1</sup> instead of *c*<sup>2</sup>, presumably engraver's error.

**Variations op. 3***Sources*

A<sub>WC</sub> Incipit for the Variations, entered in Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, page 1v. Heading: *1805* [...] *Allegretto* [then the theme, M 1 f.] | *Variat: über den Marsch aus Aline, für das P.f. | Op. 3 | v.* [published] *i.* [by] *d.* [the] *Ch:* [Chemische] *D.* [Druckerei].

F First edition. Vienna, Magasin de l'Imprimerie chymique, plate number 180, probably published in October 1805. Title: *VII | VARIATIONS | Pour le Piano\_Forte | sur la Marche | D'ALINE | composées et dédiées | A MADAME LA BARONNE DE BRAUN | NEE DEHEGELMÜLLER | par | W. A. MOZART FILS. | A VIENNE | Au Magasin de l'imprimerie chymique Imp. Roy. privil*[leads

into ornamental flourish that is to be interpreted as "etc"] | *N<sup>o</sup> 180. | 40 Xr.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark O.47039.

F has served as our source, A<sub>WC</sub> has not been consulted.

The da capo of the first eight measures is prescribed in the theme as well as in variations 1, 2, 3, 5 and 6 with the indication *Da Capo al % Segno* (Theme), *Da Capo al Segno* (variation I) or *Da Capo*. Dynamic hairpins are often too long or too short (probably for reasons of space). We standardise.

The following *Individual comments* refer to F.

*Individual comments***Variation I**

41 u: As a result of the fact that the da capo was not written out, 1<sup>st</sup> note erroneously *a*<sup>1</sup> instead of *a*<sup>2</sup>.  
33 u: Last note erroneously *d*<sup>3</sup> instead of *b*<sup>2</sup> on account of additional leger line; however, note head at level of *b*<sup>2</sup>. Presumably engraver's error. See M 35.

**Variation II**

**C** instead of  $\mathbb{C}$ , probably engraver's error.  
61 u: No  $\#$  before *d* $\#$ <sup>2</sup> by error.

**Variation IV**

111 u: 5<sup>th</sup> and 6<sup>th</sup> notes of the upper part not beamed together, but see M 109.

**Variation V**

122, 138 u: 4<sup>th</sup> and 12<sup>th</sup> notes of the lower part notated as *g*<sup>1</sup>, but see M 126, 142 u.  
127, 143 u: 8<sup>th</sup> note of the lower part erroneously *b* $\#$  instead of *a*.

**Variation VII**

176 l: 1<sup>st</sup> note *g* $\#$ , probably engraver's error. See also M 208.  
184: Erroneously notated as incomplete measure without prima- and seconda-volta brackets.

**Variations op. 6***Sources*

A<sub>WC</sub> Incipit for the Variations, entered in Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, page 1v. Heading: *1806* | [...] *Andante* [then the theme, M 1 f.] *Var: für P.f. über ein rußisches Thema. | v.* [published] *i.* [by] *d.* [the] *Ch:* [Chemische] *D* [Druckerei] | / 10 $\frac{1}{2}$  März / | *op. 6.*

F First edition. Vienna, Magasin de l'Imprimerie chymique, plate number 287, published presumably in 1806. Title: *VIII | VARIATIONEN | fürs | Piano Forte | über ein russisches Thema | gewiedmet | dem H<sup>rn</sup> Bournachoff | Officier in Russisch-Kaiser* [leads into ornamental flourish that is to be interpreted as "etc"] *Diensten | bey dem Generalstabe | von | W: A: Mozart Sohn | WIEN | Im Verlage der K: K: priv: chemischen Druckerey, im Paternostergässchen. | N<sup>o</sup> 287. | Pr. 24 xr.* Copy consulted: Salzburg, Archiv der Erzdiözese (Dommusikarchiv), MN 282/283.

F is our primary source, but A<sub>WC</sub> was also consulted. Whenever not otherwise specified, the following *Individual comments* refer to F.

*Individual comments***Theme**

1 u: In A<sub>WC</sub> 3<sup>rd</sup>–5<sup>th</sup> notes slurred.

**Variation VI**

51 l: Second note *F*, last note *e*, presumably engraver's error.  
55 u: *p* at 2<sup>nd</sup> note, presumably engraver's imprecision.

**Variation VII**

58, 60:  $\llcorner$  and  $\gg$  (probably for reasons of space) each time as  $\llcorner$  before 1<sup>st</sup> note and as  $\gg$  before 2<sup>nd</sup> half of measure.

**Variation VIII**

73 u:  $\gg$  already from 4<sup>th</sup> note, but see M 72.

**Variations op. 8***Sources*

- A<sub>WC</sub> Incipit for the Variations, entered in Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, page 3r. Heading: *1807* [...] *Andante* [then the theme, M 1–3, 3<sup>rd</sup> ♩] | *8 Var: für das Pf. über ein rußisches Thema | in der Ch. [Chemische] D. [Druckerei] / 14<sup>te</sup> März / | op. 8.*
- F First edition. Vienna, Magasin de l'Imprimerie chymique, publisher's number 862, published before 14 May 1808. Title: *VIII. VARIATIONS | D'UN THÈME RUSSE | Pour le Pianoforte, | Composées et dédiées | À Son Exc<sup>te</sup> Monsieur | DE YERMOLOFF, | Général-Major des Armées de S. M. l'Empereur | de toutes les Russies, Chevalier des Ordres de l'Aigle-Blanc et de S<sup>t</sup> Stan. [Stanislas] | par | Son très-humble et très-obéissant serviteur | W. A. MOZART fils. | Wienne [sic] | Au Magasin de l'imprimerie chimique J. R. pr. Sur le Graben | N<sup>o</sup> 862 | Pr. 36 kr. od. 10 gg.* Copy consulted: Salzburg, Archiv der Erzdiözese, shelfmark MN 282/283.

F is our source, A<sub>WC</sub> has not been consulted. The following *Individual comments* refer to F.

*Individual comments***Theme**

- 6 u: No double stemming, but see M 18.  
12: Erroneously || instead of ||.  
u: No double stemming, but see M 24.

**Variation I**

36: Erroneously :|| instead of ||.

**Variation II**

- 50 u: *p* erroneously assigned to the lower part.  
51 u: 1<sup>st</sup> *bb*<sup>1</sup> erroneously only as ♩ in the upper part; lower part ♩<sup>1</sup>.  
59 u: ♩ instead of ♩ *bb* in lower part, presumably engraver's error.

**Variation IV**

- 105 l: 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> notes erroneously *Bb*, *d*, *f*, *bb*.  
142 u: 4<sup>th</sup> and 6<sup>th</sup> notes without #; presumably engraver's error.

**Variation VII**

- F has *Majore*.  
190: *f* on 2<sup>nd</sup> beat, presumably engraver's imprecision.

**Variation VIII**

- 196 u, 202 l: *d*<sup>2</sup> and *d* erroneously as ♩ with tied ♩, the rhythm reproduced here is probably intended.  
214 u: Last note of upper part erroneously *c*<sup>2</sup>.

**Variations op. 18***Sources*

- A<sub>WC</sub> Incipit for the Variations, entered in Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, page 4v. Heading: *1809 – Smolanka | Allegretto* [then the theme, M 1 f.] | *Variationen über ein rußisches Thema, für F.p. | verlegt in Mayland bey Artaria | / 14 Sept / | op. 18.*
- F First edition. Milan, Artaria, plate number 140, published after 13 October 1820. Title: *AIR RUSSE VARIEÉ* [sic] | *pour le Piano Forte | composée et dédiée | A, Son Excellence Madame la Comtesse | Guillemine De Bubna, | par | W, A, Mozart Fils | oeuvre 18. £ 2. | à Milan. | Chez Ferdinand Artaria Editeur et Negociant de Musique | Rue de S<sup>t</sup> Marguerite N. 1110. | I. [sic?] Schönfelder imp.* Copy consulted: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (1).

F is our primary source, but A<sub>WC</sub> was also consulted. Whenever not otherwise specified, the following *Individual comments* refer to F.

*Individual comments***Theme**

- In A<sub>WC</sub> *Allegretto*.  
1: In A<sub>WC</sub> *p*.  
5 l: Erroneously ♩ instead of ♩ *a*.

**Variation I**

- 13–14, 15–16 l: Slur each time from the 3<sup>rd</sup> note of the upper part to ♩ of the next measure; we interpret as tie.  
15–17 u: Slur only in M 15, 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup> notes, but see M 13–15.  
24: || instead of :||.

**Variation III**

- 47 u: No beaming together in the upper part (probably for reasons of space); in lower part, 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes beamed together. We interpret analogously to the Theme, M 12.

**Variation V**

- 68 u: Slur erroneously only to penultimate note.

**Variation VI**

81 f. l: Notated as follows:



- 84: || instead of :||.

**Variation VII**

- 86 l: 1<sup>st</sup> note *F*, presumably engraver's error.  
123, 125 u: Slur each time from 1<sup>st</sup>–6<sup>th</sup> and 7<sup>th</sup>–12<sup>th</sup> notes, presumably because of stem's change of direction, but see M 124 and 126.  
123 f. l: Slur from penultimate note of M 123 to 4<sup>th</sup> note of M 124 and at 5<sup>th</sup>–12<sup>th</sup> notes of M 124; we adapt to match the upper staff.  
137: At the upper staff < from 1<sup>st</sup> to last note of the upper part; at the lower staff < from 1<sup>st</sup> to penultimate note of the upper part; we place < in the centre and extend it to end of measure.  
199 l: First three notes *E–e–E*; probably engraver's error.

**Variations op. 13***Sources*

A<sub>WC</sub> Incipit for the Variations, entered in Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, page 4v. Heading: *1809 – Smolanka* [...] *All<sup>to</sup>* [then the theme, M 1 f.] | *Var. über ein favorit Thema für P.f. | v.* [published] *i.* [by] *d.* [the] *Ch.* [Chemische] *D.* [Druckerei] | / 20<sup>e</sup> Dec / | *op. 13.*

F First edition. Vienna, Magasin de l'Imprimerie chymique, plate number 1531, probably published between September 1810 and April 1811. Title: *VARIATIONS | pour le | Piano Forte | composées par | W:A: MOZART* [sic]. *FILS | Wien | Im Verlage der k: k: priv chemischen Druckerey am Graben. N<sup>o</sup> 612. | N<sup>o</sup> 1531. Pr 1 fl 30 Xr.* Copy consulted: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (1).

F is our primary source. A<sub>WC</sub> was also consulted. Whenever not otherwise specified, the following *Individual comments* refer to F.

*Individual comments*

|| instead of || each time at the end of the theme and of each variation.

**Theme**

- 1 u: In A<sub>WC</sub> 3<sup>rd</sup>–6<sup>th</sup> notes not slurred.  
2: *p* instead of *fp*, but see M 14. In A<sub>WC</sub> no dynamic markings.  
1: In A<sub>WC</sub> 1<sup>st</sup> chord *gfd*<sup>1</sup>.

**Variation I**

- 19:  $\rhd$  from 3<sup>rd</sup>–10<sup>th</sup> notes, presumably engraver's imprecision.  
22: *p* instead of *dim.*, we interpret the dynamics in M 21–23 analogously to M 17–19.  
25 f.:  $\rhd$  only to 1<sup>st</sup> beat of M 26.  
32 l: 1<sup>st</sup> chord without *d*; clearly an engraver's error, since there are three slurs from M 31. See also M 20, 24.

**Variation II**

- 33, 45 u: 4<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes slurred, but see M 37.  
39 u: Slur divided between 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> and 5<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes (due to line break after 4<sup>th</sup> note), but see M 35 and 47.  
41–42 u: Slur from penultimate note of M 41 to 1<sup>st</sup> note of M 42, as well as from 2<sup>nd</sup> note to last note of M 42. We interpret analogously to M 43–44.

**Variation III**

- 55 u: 4<sup>th</sup> note erroneously *c*<sup>3</sup> instead of *a*<sup>2</sup>.

**Variation V**

- 94 l: In F *G* erroneously notated as  $\text{♯}$ , slur begins only at 5<sup>th</sup> note.

**Variation VI**

- 106 u: Slur from 1<sup>st</sup> to last note, but see M 108.

**Variation VII**

- In F *Majore*.  
124: *p*, presumably engraver's error.

**Variation VIII**

- 131 l: In 2<sup>nd</sup> half of measure, lower part erroneously notated as  $\text{♯}$   
137 l: Slur instead of portato, but see M 139.  
142:  $\rhd$  from 27<sup>th</sup>–31<sup>st</sup> notes, presumably engraver's imprecision.  
146 u: *Subito Segui* instead of *subito segue*.

**Variation IX**

- 161, 169 l: 4<sup>th</sup> note *a/c*<sup>1</sup>, but see M 149.  
169:  $\rhd$  from 1<sup>st</sup>–6<sup>th</sup> notes, presumably engraver's imprecision.  
174: *f* not until M 175, presumably engraver's error.  
178 l: 2<sup>nd</sup> note of the upper part *e*, presumably engraver's error.  
194:  $\ll$  from 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> octave,  $\rhd$  at 4<sup>th</sup> octave, but see M 196.

**Variations op. 16***Sources*

A<sub>WC</sub> Incipit for the Variations, entered in Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese

Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, page 5v. Heading: *1812* [...] *Marche* [then the theme, M 1 f.] | *Var: über den Marsch aus Nicolinis Coriolan für F.p. | B.* [Breitkopf] *u. H.* [Härtel] | / *10 Juli / in Lemberg | op. 16.*

F First edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number 1930, published before April 1813. Title: *VARIATIONS | Pour le Pianoforte | sur la Marche de l'Opéra: | CORIOLAN | par | W.A. Mozart, fils. | Oeuvre 16. | à Leipsic, | Chez Breitkopf & Härtel.* Copy consulted: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (1).

F is our primary source. A<sub>WC</sub> was also consulted. Whenever not otherwise indicated, the following *Individual comments* refer to F.

*Individual comments***Theme**

In F *Tema*. In A<sub>WC</sub> *Marche*, no tempo marking.

1: In A<sub>WC</sub> no *f*.

6 u:  $\text{♯}$  in lower part, but see M 2.

**Variation I**

29 u: Slur from 1<sup>st</sup> to last note, but see M 25 u and 26 l.

**Variation II**

- 49, 53: *p* already at beginning of 2<sup>nd</sup> half of measure, presumably engraver's imprecision.  
51 l: 5<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes erroneously notated as 16<sup>th</sup> instead of 32<sup>nd</sup> notes.  
71: Dynamic markings above upper staff probably for reasons of space;  $\ll$  from 2<sup>nd</sup>–7<sup>th</sup> notes,  $\rhd$  from 9<sup>th</sup>–14<sup>th</sup> notes, presumably engraver's imprecision.  
72<sup>b</sup>: *f* already at 1<sup>st</sup> note, presumably engraver's imprecision.

**Variation III**

76–79: Consistent slurs over triplets and sextuplets, which, however, are


intended here as group slurs and not legato slurs.

88<sup>a</sup> u:  $\sharp$  erroneously before  $f^{\sharp 3}$  instead of before  $g^3$ .

95:  $p$  one 16<sup>th</sup>-note value later, probably engraver's imprecision.

#### Variation IV

97–100:  $\llcorner$  only to middle of M 99; we extend to change of register and  $f$  in M 100.

102 u: 2<sup>nd</sup> beat middle part (probably for reasons of space) as 

110 u: No portato in upper part, but see lower part and M 110 l.

111 u: Portato only at 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes, but see lower staff.

117 u: 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> and 7<sup>th</sup>–10<sup>th</sup> notes of the lower part slurred, but see M 118 l.

#### Variation V

143:  $\gg$  not before  $c^{\sharp 2}$ , probably engraver's imprecision.

146 l: Erroneously no  $\natural$  before  $c$ .

#### Variation VI


159–161:  $\llcorner$  begins at M 159 and finishes at the end of M 160; in view of the chromatic line in the upper staff, we extend to  $f$  in M 161.

163–164 u: Slur from last note of M 163 to 1<sup>st</sup> note of M 164, but see M 167–168, 179–180, 183–184, 185–186 and 187–188.


183 u: Slur from 1<sup>st</sup> to last note, but see M 179, 231 and 235.

215 f.: No  $\gg$ , but  $p$  at beginning of M 216; we interpret analogously to M 217 f. and 219 f.

219:  $\gg$  from  $d^4$ , but see M 217.

222:  $\llcorner$  only to 5<sup>th</sup> , presumably engraver's imprecision.

269: 1<sup>st</sup>–5<sup>th</sup> and 10<sup>th</sup>–13<sup>th</sup> notes assigned to the left hand through the indication *gauche*, 6<sup>th</sup>–9<sup>th</sup> and 14<sup>th</sup>–22<sup>nd</sup> notes to the right hand through the indication *droite*.

272 u: Slur over 3<sup>rd</sup>–5<sup>th</sup> and 6<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> , which, however, are intended here as triplet brackets.


#### Variation VII




278–281 u: Slur each time from 1<sup>st</sup> to last note of M 278 and 279, and from 1<sup>st</sup> note of M 280 to last note of M 281; but see M 282–285.

286–289, 290–293 l: Slur from 1<sup>st</sup> note of M 286 to last note of M 288, and from 1<sup>st</sup> note of M 289 to last note of M 290; we correct and supplement analogously to M 278–285 l.

299 l: 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes probably erroneously  $e$ – $E$ – $e$  instead of  $E$ – $e$ – $E$ ; but see the neighbouring measures.

310 u: Slurs over 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup> and 6<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes, which, however, are intended as triplet brackets here.

312 l: 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes notated as , but see M 320 u.

322:  $\llcorner$  on 2<sup>nd</sup>  and  $\gg$  on 3<sup>rd</sup>  instead of  $\gg$  on 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> ; presumably engraver's error.

346: Slurs from 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> and 4<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes in lower staff, and from 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup> and 5<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes in the upper staff; they are intended here as triplet brackets.

#### Variations op. 23

##### Sources

A<sub>WC</sub> Incipit for the Variations, entered in Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, page 6v. Heading: *1816 [...] Andante* [then the theme, upbeat to M 2, 1<sup>st</sup> beat] *Var: für Fp. über die Romanze aus Méhuls | Oper: Joseph. | bey C. F. Peters. | / 28<sup>l</sup> Oct / | op 23.*

F First edition. Leipzig, Bureau de Musique de C. F. Peters, plate number 1558, published before September 1820. Title: *VARIATIONS | pour le Pianoforte | Sur une Romance de Mehul | composées et dédiées | A MADAME DE SZYMANOWSKA | née Comtesse Poniatowska | PAR | W. A. MOZART FILS. | Propriété de l'Editeur. | Oeuv. 23. Pr. 12 gr. | Leipzig, | au Bureau de Musique de C. F. Peters.* Copy consulted: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark A Sm, Moz. Nachl. 283 (1).

F is our source, A<sub>WC</sub> has not been consulted. The following *Individual comments* refer to F.

##### Individual comments

##### Theme

In F *TEMA. Andante.*

1 f.:  $\gg$  imprecisely placed; we correct analogously to variation III.

10:  $fp$  on 2<sup>nd</sup> eighth-note value probably for reasons of space.

##### Variation I

25 u:  $f$  instead of  $fp$ , but see M 24 l and 29.

l: No polyphonic notation, probably for reasons of space.


27 u: Erroneously no  $\natural$  before  $f^2$  in lower part.

29 l: No polyphonic notation on 1<sup>st</sup> beat, probably for reasons of space.

##### Variation II

45 f:  $\gg$  imprecisely placed each time, we correct analogously to var. III.

46 o:  $\llcorner$  only to penultimate note, presumably engraver's imprecision.



53 u: 1<sup>st</sup> eighth-note value notated as , but see M 49 u. –  $\gg$  only to penultimate note, presumably engraver's imprecision.

56 u:  $\gg$  begins only at third-to-last note, presumably engraver's imprecision.

57 u:  $\gg$  each time only over 5<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> and 13<sup>th</sup>–15<sup>th</sup> notes of the upper part, presumably engraver's imprecision.

##### Variation III

74 u: 1<sup>st</sup>  $\gg$  only at 22<sup>nd</sup>–23<sup>rd</sup> notes, presumably engraver's imprecision.

78 u: Erroneously  instead of 




80 u: Slur on 4<sup>th</sup> beat, which, however, is intended here as triplet bracket.

82 u:  $p$  already at 2<sup>nd</sup> note, presumably engraver's imprecision.

87 u: Slur from 14<sup>th</sup>–16<sup>th</sup> notes, which, however, is intended here as triplet bracket.

##### Variation IV

93 u: 2<sup>nd</sup> slur only from 10<sup>th</sup>–13<sup>th</sup> notes, presumably engraver's imprecision.

102 l: Erroneously  instead of , but see following 

110 u: *p* already on 11<sup>th</sup> note, presumably engraver's imprecision.

#### Variation V

116 u: • on 2<sup>nd</sup> note *f*<sup>2</sup> after tie, presumably engraver's error.

### Variations in C major on a Waltz by Anton Diabelli FXWM VII:35

#### Sources

- A Autograph of variation I and II. Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark Mus. Hs. 18.388. Without heading (by another hand: *Mozart fils*).
- F<sub>I</sub> First edition of Theme and variation I. Vienna, Diabelli, plate number "C. et D. N<sup>o</sup>. 1381", published in 1824. Title: *VATERLÄNDISCHER | KÜNSTLER-VEREIN | VERÄNDERUNGEN | für das | Piano Forte | über ein vorgelegtes Thema, componirt von den vorzüglichsten | TONSETZERN UND VIRTUOSEN | WIEN'S, | und der k. k. oesterreichischen Staaten. | 2te ABTHEILUNG. | Eigenthum der Verleger. | Wien, bey A. Diabelli et Comp. Graben N<sup>o</sup>. 1133. | Leipzig bey H. A. Probst. [left:] N<sup>o</sup>. 1380 – 81. Theme on p. 5 and var. I on p. 46. Copy consulted: London, British Library, shelfmark Hirsch IV. 387.a. Facsimile in Günter Brosche (ed.), *Anton Diabellis Vaterländischer Künstlerverein. Zweite Abteilung (Wien 1824)*, Graz, 1983 (= Denkmäler der Tonkunst in Österreich, vol. 136).*
- F<sub>II</sub> First edition of variation II, published in Heinrich Rietsch, *Diabellis, Vaterländischer Künstlerverein*, in: *57. Bericht der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag. 1905*, Prague, 1906, pp. 5–13, here: *Musikbeilage 1*.

A presumably served as the engraver's copy for F<sub>I</sub>; this can be deduced above all through a comparison of M 36 u in A and F<sub>I</sub> (see *Individual comments*), in addition to the fact that A already made its way to the then Hoffbibliothek (now the Österreichische Nationalbibliothek) via Diabelli during Mozart's lifetime. A probably also served as the engraver's copy for the posthumous edition F<sub>II</sub>.


For our present edition, F<sub>I</sub> is the primary source for the theme and var. I. We also consulted A, which proved to be more reliable in certain details. The primary source for variation II is A.

#### Individual comments

##### Theme

- 7 l: In F<sub>I</sub> *f* instead of *sf*, but see M 3.
- 18: In F<sub>I</sub> in addition to  $\llcorner$  on 2<sup>nd</sup> beat *cresc.*
- 22: In F<sub>I</sub> in addition to  $\llcorner$  on 1<sup>st</sup> beat *cresc.*
- 24 u: In F<sub>I</sub> • on 3<sup>rd</sup> beat, but see M 25–27.

##### Variation I

- Upbeat to 1: In A *tr* instead of  $\infty$ .
- 33–35 u: In F<sub>I</sub> solely *cresc.* in M 33, 2<sup>nd</sup> ; we follow A.
- 36 u: In F<sub>I</sub> • on 1<sup>st</sup> note (presumably reading error: in A there is a spot here).
- 37–39 u: In F<sub>I</sub> *cresc.* from M 36, 2<sup>nd</sup> beat to M 39, 1<sup>st</sup> beat. We follow A.
- 45: In F<sub>I</sub>  $\llcorner$  not before 2<sup>nd</sup> beat; we follow A (see also M 61).
- 49 f. u: In F<sub>I</sub> solely *cresc.* in M 49, 2<sup>nd</sup> beat. We follow A.

### Fantasy in A major FXWM VII:30

#### Source

- A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (3), pag. 56–75. Without heading.




The following *Individual comments* refer to A.

#### Individual comments


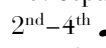
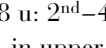
##### Adagio

There are many slurs, especially in the Adagio introduction, which have been omitted here since they are group slurs. 3 f. l: Originally notated (analogously to 7 f. l) as follows:

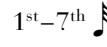


- 17 l:  on 3<sup>rd</sup> beat, but see the neighbouring measures.
- 30/31: Between these two measures there are 30 crossed-out measures in A, which we reproduce here together with the original reading of M 30 and 31–33 in the music example on p. 129.
- 32 u: Lower part erroneously notated as  instead of .
- 34 u: *fp* on 1<sup>st</sup> beat and *p* on 2<sup>nd</sup> beat, but see M 33 u, 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> beats.
- 34 l: *fp* on 2<sup>nd</sup> beat, but see also M 33 l, 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> beats. – Erroneously no • on 4<sup>th</sup> and 6<sup>th</sup> notes.

##### Variation I

- The arpeggio in the lower staff is only indicated up to and including M 5.
- 58 u: Lower part stemmed as follows: 
- 62<sup>b</sup> u: Separate beaming of 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup> , but see M 62<sup>a</sup>.
- 78 u: 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup>  with downward stems in upper part, but see M 62<sup>a</sup>.


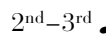
##### Variation III

- 102<sup>a</sup> u: Slur erroneously only from 1<sup>st</sup>–7<sup>th</sup> 

##### Variation V

- 130: Additional *p*.
- 131: *cresc.* instead of  $\llcorner$ .
- 143: Additional *f*.
- 152 l: No joint beaming of beats 1–2, but see M 150 u.

##### Krakowiak

- Title in A (by another hand): *Danse polonaise nommée Krakowiak*.
- 244 f. u: Slur only from 1<sup>st</sup> note of M 245, but see M 241.
- 250 u: In A  $\llcorner$  at 1<sup>st</sup>  and  $\gg$  at 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> ; we adapt to M 254.

337 u: 4<sup>th</sup>  $\text{♩}$  erroneously  $g\sharp^2$  instead of  $f\sharp^2$ , but see M 338.

356:  $f$ , but see M 236.

380 u: Portato slur from 1<sup>st</sup> to last note, but see M 282.

402 u: *cresc.* already in M 401, 6<sup>th</sup>  $\text{♩}$ , but see M 292.

429–435 u, 434–435 l: No slurs, although there is no doubt that they are intended here.

457 u: 5<sup>th</sup> note  $c\sharp^1$ , but see 4<sup>th</sup> note; the surrounding figuration speaks in favour of  $a$ .

### Sonata in G major op. 10

#### Sources

A<sub>WC</sub> Incipit for the Sonata, entered in Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, page 3r. Heading: 1807 [...] All<sup>o</sup> mod:

[then comes Allegro moderato, M 1] *Sonate für das Pf. dem französischen bothschafter General Andreossy gew* [leads into ornamental flourish that is to be interpreted as "etc."] | *verlegt bey* [Johann Anton] *André in Offenbach a. M. | / 30<sup>e</sup> July / | op. 10.*

F First edition. Offenbach, André, published before 26 October 1808. Title: *SONATE | pour le | Piano Forté, | composée et dédiée | à Son Excellence | Monsieur Le Général de Division | ANDRE-OSSY, | Inspecteur Général du Corps Impérial français de l'artillerie, | Grand-Officier de la Légion d'honneur, Commandeur de l'Ordre de la Couronne de fer, | Membre de l'Institut d'Egypte, Ambassadeur près la Cour de Vienne &c. &c. &c. | par | W. A. MOZART Fils | Oeuvre 10. | N<sup>o</sup> 2616. Prix f. 1., 15 Xr. | A*

*Offenbach s/M chez Jean André.* Copy consulted: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark F.X.M. Op. 10/1.

F is our primary source; A<sub>WC</sub> was also consulted. Whenever not otherwise specified, the following *Individual comments* refer to F.

#### Individual comments

##### Allegro moderato

1 u: No slur from 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup>  $\text{♩}$ , added to conform with A<sub>WC</sub>.







1, 3, 15, 99, 101 l: Slur only from 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup>  $\text{♩}$ , but see M 103 u, 105 u, 166 l and 168 l.

2 u:  $ff$  instead of  $fp$ , but see M 4.

2, 4, 14 u: Slur in upper part at 2<sup>nd</sup> half of measure only to penultimate note, but see the lower part.



4, 14, 16, 120, 122 u: In F  $p$  already at 1<sup>st</sup> note, but see M 2.

#### Music Example to Fantasy in A major, M 30/31.


- 7 l: *mf* already on 1<sup>st</sup> beat, but see M 8.  
 9 u: • on 5<sup>th</sup> octave (lower part).  
 25 u: Slur already from 1<sup>st</sup> , but see M 26.  
 36 u: • on 2<sup>nd</sup> note and slur over 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes, but see M 44, 110, 127 and 135.  
 38 u: *f* instead of *fp*, but see M 46.  
 42 u: 2<sup>nd</sup> slur begins only at 2<sup>nd</sup> , but see M 50 and 133.  
 56: Additional *p* at 3<sup>rd</sup> beat.  
 l: *g/c#1* on 2<sup>nd</sup> beat (presumably engraver's error); we correct to conform with M 160.  
 57 l: • at beats 2 and 4, but see M 55 and 161.  
 64 u: Instead of  $\llcorner$  *cresc.* at 2<sup>nd</sup> half of measure, but see M 175.  
 82: *p* not before M 83, 4<sup>th</sup> beat.  
 87 l: 2<sup>nd</sup>–6<sup>th</sup> notes slurred, but see M 88 l and 89 u.  
 100, 102, 120, 122, 167, 169 u: In F slur from 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup>  and without staccato, but see M 2, 4, 14 and 16.  
 106: *p* erroneously already in M 105, last note.  
 110 u: Erroneously *f* on 3<sup>rd</sup> beat and *p* on 4<sup>th</sup> beat.  
 116 u: Slur to last two , but see M 50.  
 117 u: *f* not before 4<sup>th</sup> .  
 126: *cresc.*: instead of  $\llcorner$  at beats 1–4, but see M 35.  
 129: *pp* instead of *fp* (presumably engraver's error), but see M 38.  
 134: *cresc.*: instead of  $\llcorner$ , but see M 43.  
 142: *fz* instead of *fp*; we correct to conform with M 143–145.  
 143 u: 1<sup>st</sup> slur from octave, but see M 144 f.  
 147 u: 2<sup>nd</sup> slur from 5<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes, but see M 36, 44, 110, 127 and 135.  
 149 l: • at 2<sup>nd</sup> octave and slur over 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> octave, but see M 147.  
 155 l: † instead of •, but see M 154 u.  
 159: Has additional *p*.  
 161 l: † instead of •, but see M 159.  
 165 u: Closing turn as , but see M 62.  
 167, 169 u: *fz* instead of *fp*, but see M 4.  
 175 l: 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes slurred and staccato at 3<sup>rd</sup> note, but see M 64.  
 183 u: 1<sup>st</sup> to last chord slurred, but see M 71.

187 l: 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> and 4<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes slurred, but see M 76.

### Largo

- 13 u: Closing turn , but see M 15.  
 24 u: Closing turn , but see M 25 f.  
 28 l: 1<sup>st</sup> slur begins only at 2<sup>nd</sup> note, but see 2<sup>nd</sup> slur.





### Minuetto

- 19: *f*, probably engraver's error (see preceding *p*, and the *f* in M 20; see also M 73).  
 27 u: ♯ instead of *tr*; but see M 81.  
 74 l: Slur from 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> , probably engraver's error.

### Trio

- 3 f. u: Slur in lower part already from 1<sup>st</sup> note of M 3, but see M 51 f.  
 6 f. l: Tie *e–e*, but see M 2 f. l.  
 42 f.: Has additional *cresc.*  
 50 f. u: Tie *b<sup>1</sup>–b<sup>1</sup>*, but see M 2 f. u.

### Rondo. Allegretto

- 2, 10 l: 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup>  slurred, but see M 128 and 180.  
 5/6 l: *g–f#* slurred, but see M 4/5, 130/131 and 131/132.  
 34: *f* instead of *mf*, but see M 212.  
 38: *p* already on 1<sup>st</sup> beat, but see M 32 and 34.  
 53 f. u: No slur from last note of M 53 to 1<sup>st</sup> note of M 54, but slur from first to last note of M 54; we adapt to M 223 f.  
 68: *ritard.*: Already in M 66; we adapt to M 238 ff.  
 120: *ff* not before 2<sup>nd</sup> beat; we place beginning at 2<sup>nd</sup>  due to entry of lower part there.  
 152 u: 6<sup>th</sup>–8<sup>th</sup>  slurred instead of last four notes (probably engraver's imprecision).  
 153 u: 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup> notes slurred instead of 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> notes (probably engraver's imprecision).  
 158 u: 1<sup>st</sup> to last notes slurred; we adapt to M 159 f., 162 and divide the slur.  
 189 l: Slur only to 4<sup>th</sup> note, but see M 185 u.  
 208 l: Slur at  instead of †, but see M 30 and 209.  
 210: *p* already on 2<sup>nd</sup> eighth note (probably engraver's imprecision).


210 l: † on 1<sup>st</sup> note and no slur, but see M 32.

213, 217 u: Slur each time from 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> and 5<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes, but see M 35 and 39.

229: *crescendo* already from M 228, 2<sup>nd</sup> beat, but see M 58 f.

237: *f* already in M 236, penultimate note, but see phrasing.

251 l f.: Notated as follows in the source

; we interpret analogously to M 79–82.

261 u: 1<sup>st</sup> chord with *a* instead of *g* (engraver's error).

264 u: *fp* instead of *fz*, but see M 92.

264 f. u: No  $\llcorner$  at lower part, but see M 92 f.

278 u: Slur erroneously at upper part.

283: *fp* instead of *p*, but see M 275 and 279.

### Variations for Three and Two Hands on “Je t’aime tant” by Joseph-Dominique-Fabry Garat FXWM VII:18

#### Sources

- A<sub>WC</sub> Incipit for the Variations, entered in Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, page 5r. Heading: *1810 Smolanka | Romance* [then the incipit of the theme, up to end of M 1] *Variationen für das F.p. auf 3 Hände über eine Romanze | des Fürsten Serge Galitzin. | / 4t Jänner /*.  
 A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (3), pages 166–168. Title: *Romance française. / la musique du prince Gallitzin / | les 2 Variations se jouent à trois mains, deux jouent toujours le | meme accompagnement, qu'on trouve écrit sous l'air, et la troisième execute les Variations. je les fis come | aussi la polonaise qui les suit | a 2 mains | les premiers jours de l'an 1810 a Smolanka, ou cet aimable prince venoit*



*nous | voir tres souvent. Je n'ai rien changé à l'accompagnement, que [corrected from: qui, crossed out: est] je possede escrit de sa propre main.*

The autograph is found in a volume that Mozart put together for archival purposes and which also contains the autographs to op. 17 no. 1 and 3, FXWM VII:9, 19, 23, 24 (see vol. II). The lost first transcription must have served as the source for the unidentified Prince Sergey Golicyn, who presented Garat's romance to Mozart as his own work; supporting this theory are the numerous rhythmic and articulatory inaccuracies in the autograph. However, it could also be a transcription from memory.

The theme is notated on three staves and transmits the vocal part (designated there as *Voix*) and piano accompaniment (designated hereafter as *Secondo* part). From the indication *in Stava* (only used up to the end of M 7, but applicable up to the end of M 20) notated above the vocal part, it emerges that the third hand, thus the *Primo* part, plays the vocal part an octave higher; we give this part and adapt the beaming to that of the piano writing. Following the theme one finds in faulty French the following remarks in Mozart's hand refer-

ring to the variations I and II: *L'accompagnement le même, la 3 main joue le 2 Var: suivantes mais avec beaucoup d'expression, et de delicatesse* (The accompaniment remains the same, the third hand plays the two following variations with great expression and tenderness). Thus in variations I and II, the *Secondo* part is no longer notated; only the *Primo* part is now notated on one staff. Variation III for two hands is once again notated conventionally on two systems.

A is our source, A<sub>WC</sub> has not been consulted. The following *Individual comments* refer to A.

#### *Individual comments*



##### **Theme**

5/6: *repete* instead of *répète*.

15, 19: *meler* instead of *mêler*.

24 *Primo*: Erroneously  $\parallel$  instead of  $\parallel$ .

##### **Variation I**

27 *Primo*, 30 *Primo*: Erroneously  instead of 

35 *Primo*: Slur over last six notes, but which is intended here as sextuplet bracket.

36 *Primo*: Slur erroneously already from 6<sup>th</sup> note.

48 *Primo*: At the end *Segue subito Var 2*.

##### **Variation II**

56 *Primo*: 15<sup>th</sup> note beamed together with the last three notes, but see variation I, M 32. – Last slur erroneously already from 1<sup>st</sup> *f*<sup>#2</sup>.

56, 58 *Primo*: Slurs at the triplets, which are intended here as triplet brackets.

65 f. *Primo*: Slur only to M 66, 10<sup>th</sup> note.

72 *Primo*: At the end *Segue Polonaise à deux mains*.

##### **Variation III · Polonaise**

78 u: Slur erroneously from 1<sup>st</sup>–7<sup>th</sup> notes, but see M 74.

87 u: 1<sup>st</sup>–9<sup>th</sup> notes slurred; we correct to conform with M 91.

89 1–90 l: Position of slurs ambiguous. We interpret to conform with beaming.

97:  $\leftarrow$  only up to 2<sup>nd</sup> chord; we correct to conform with M 99.

101 u: Slur ends approximately after 8<sup>th</sup> note.

Trier, spring 2011  
Karsten Nottelmann